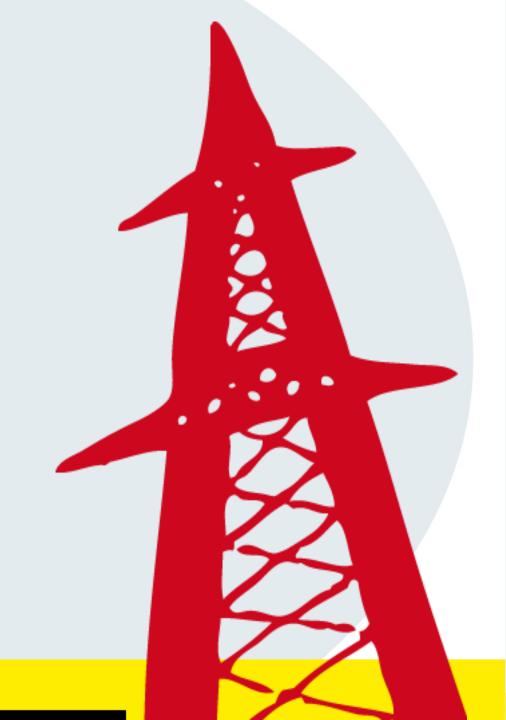


Aktionsbündnis Trassengegner

Dörte Hamann

Winkelhaid, 18.01.2023



Stromtrassen-Mythen

"Bei euch kommt doch der Strom aus der Steckdose!"

"Die Juraleitung ist alt!"

"Wenn wir zukünftig "Wenn wir zukünftig mehr Strom brauchen, hilft die Juraleitung!" hilft die Juraleitung!"



"Für Versorgungssicherheit sind neue Stromtrassen erforderlich!"

"Wenn die Juraleitung kommt, wird die alte 220 kV-Leitung abgebaut!"

"Die Juraleitung ist Gesetz, und Gesetze können nicht geändert werden!"

"Dagegen kann man eh nix machen!"

"Die Juraleitung brauchen wir für die Energiewende!"



Oligopol der Übertragungsnetzbetreiber und Energiekonzerne

Machtkampf auf dem Energiemarkt:

Konzerne /Oligopolisten vs.
Bürgerenergie &
Demokratisierung

Siehe dazu: Ein "natürliches" Monopol

<u>Wie Energieversorger das deutsche</u> <u>Stromnetz unter sich aufteilen | Die Anstalt - YouTube</u>



Unterschied Übertragungsnetz (Juraleitung) und Verteilnetz

Über 95 Prozent der Erneuerbaren Energien speisen in das Verteilnetz ein.

Mehr zum Thema, Folien und Aufzeichnung der Veranstaltung vom Aktionsbündnis Trassengegner am 21. Juni 2022

Mehr Stromnetzausbau! "Welche Netze braucht die Energiewende"? | Die Stromautobahn



Greenwashing powered by Tennet



Tennet als

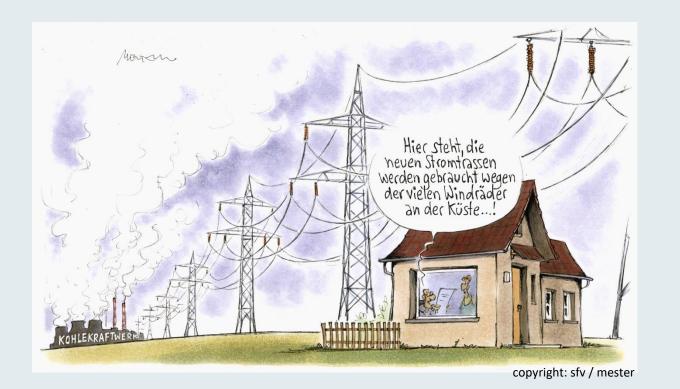
- Planer
- "Gesetzgeber":
 Neue Gesetze beeinflussen jederzeit!
 Gesetzlich beschlossene Projekte auf den Prüfstand stellen? Keinesfalls!
- Nutznießer
- Kommunikator: PR, Greenwashing, "Gemeinwohl"
- Ablehnung eines ergebnisoffenen Dialogs bzw. grundsätzlich kein Dialog



Windstrom von Nord nach Süd? Stromhandel im European Supergrid!

Mehr hier:

<u>Geopolitik des Stroms – Netz, Raum und Macht - Stiftung Wissenschaft und Politik (swpberlin.org)</u>





Atomkraft, Stromhandel, EU-Taxonomie

"Zur energiepolitischen Realität gehört es,
dass die Kernkraft in Europa eine bedeutende Rolle spielt
und dass indirekt auch deutsche Stromverbraucher
dauerhaft Kernkraft nutzen werden."

Dr. Ralf Güldner, Präsident Deutsches Atomforum (DAtF), 2011

ENTSO-e expandiert.
Stromnetz Ukraine
"Nuclear power covers around a half of all
Ukrainian electricity needs and the energy
minister said that in future Ukraine could
also be a supplier of electricity to western
Europe."

<u>Ukraine signs deal with Westinghouse to</u> end Russian nuclear fuel needs | Reuters

 Atomkraft und Erneuerbare Energien passen nicht zusammen:

Längere AKW-Laufzeiten drängen
erhebliche Mengen Ökostrom aus dem Netz
Green Planet Energy (green-planetenergy.de)



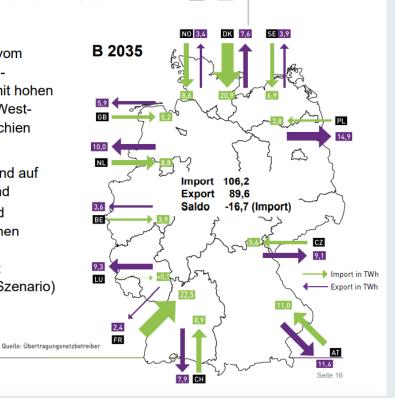
Windstromtrassen gibt es nicht -Netzausbau für mehr Stromhandel

Netzentwicklungsplan Strom 2035 (2021)

Handelsaustausch: Überblick und B 2035

 Deutschland wird in allen Szenarien vom Nettostromexporteur zum Nettostromimporteur (bis 22 TWh in B 2040) – mit hohen Importen aus Frankreich und einem West-Ost-Transport nach Polen und Tschechien

- Gründe:
 - Änderungen im Kraftwerkspark und auf der Nachfrageseite in Deutschland
 - Entwicklung der Erzeugungs- und Verbrauchsstruktur im europäischen Umfeld, die zunehmend durch erneuerbare Energien geprägt ist (u.a. durch "Distributed Energy"-Szenario)
- Flexibilitäten im Ausland stützen zunehmend volatile EE-Integration



ENTWICKLUNGS

Abhängigkeit von Frankreich ist Harakiri-Strategie





www.netzentwicklungsplan.de

Stromtransport kostet! Wer soll das bezahlen?

- Wer zahlt den Stromtransport? Kosten unberücksichtigt!
- Wie hoch sind Kosten beim Ü-Netzausbau?
- Wurde Kosten-Nutzen-Analyse gemacht? Nein!
- Alternativen für Netzausbau nicht untersucht, obwohl technisch möglich (Aussage BNetzA)
- Werden Umweltschäden für Transport berücksichtigt?
- Energiearmut wächst
- Widerspruch zu § 1 Energiewirtschaftsgesetz





Renditen: Milliardengeschenke an die Netzbetreiber

Es gibt kaum risikoärmere Investionen als in den Netzausbau.

Übertragungsleitungen bauen ist ein gesetzlich garantiertes Geschäft.

Streit um Renditen der Netzbetreiber | top agrar online



Pleiten, Pech und Pannen

Würden Sie diesem Netzbetreiber Ihre Versorungssicherheit anvertrauen?

- Grote stroomstoring Flevoland na brand, noodvoorzieningen werkten niet (nos.nl)
- Grote stroomstoring in Flevoland waarschijnlijk door kabelbreuk en branden YouTube

Gesundheitsgefahren?

Tennet verharmlost: "Grenzwerte werden eingehalten."

• Stromschläge unter Hochspannungsleitung | Abendschau | BR24 - Bing video



Probleme des überdimensionierten Netzausbaus – Energiekrise, Klimawandel und Krieg erfordern Umdenken

- Energiewende in der EU?
 Dafür existieren keine Pläne!
 Auch System in D ist kein "Energiewende-System"
- Versorgungssicherheit in Gefahr: Abhängigkeit von unsicheren Stromquellen aus dem Ausland
- Gefahren für kritische Infrastruktur durch Cyberattacken, Terrorangriffe, Extremwetter
- Stromhandel gefährdet Netzstabilität



Zukunftsforscher Jeremy Rifkin:

- Mikronetze statt angreifbarer "Schlagadern"
- dezentrale statt zentralistischer Erzeugung in großen Kraftwerken

Quelle:

Zukunftsforscher Rifkin über die Furcht vor Sabotage:
"Die Regierungen müssen aufwachen"
(handelsblatt.com)





Energiewende und Versorgungssicherheit durch neue Strommarktregeln

Energiewende ist

- Ausbau von EE vor Ort (= dezentral)
- Ausbau Verteilnetze
- Ausbau Speicher
- Reservekraftwerke
- Digitalisierung
- Suffizienz = Energie und Material sparen
- Zellulares System, "Inseln"





Neue Strommarktregeln Regionalität, Dezentralität

- Großteil der EE Erzeugung ist dezentral im Land verteilt.
- Vielzahl von Eigentümern und Betreibern –Bürger*innenenergie, Kommunen, Stadtwerke
- Erzeuger sind zugleich auch Verbraucher oder Verteiler
- Neue Strommarktregeln und Strukturen müssen von der Bürgerenergie ausgehen, nicht mehr von den Großkraftwerken
- Neue Ansätze: Regionalstrom, Flexistrom, Bürgerstrom, Zellularer Ansatz (VDE)
- Gleicher Kernansatz: Erzeugung und Nutzung von Strom wird zwischen "Prosumern" auf lokaler, regionaler Ebene ausgeglichen (Wind, PV, regelbare Kraftwerke (KWK) mit Biomasse oder Wasserstoff)
- Nur Stromdifferenzen über eine Zelle /Bilanzkreis hinausgehend führt zu Bedarf auf nächsthöherer Ebene.
- Die "Entlastung" durch zellulare Bürgerenergie auf den unteren Netzebenen erhöht die verbleibende Transportkapazität zu den Industrieverbrauchern.
- Resultat: mehr Netzstabilität, Versorgungssicherheit, deutlich geringerer Übertragungsnetzausbau.

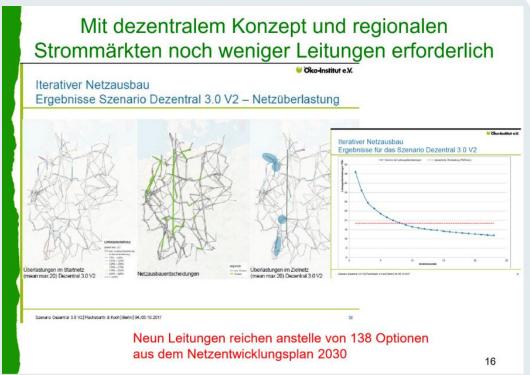
Quelle:
Werner Neumann,
BUND Übertragungsnetz
kontra
Energiewende und
Umweltschutz -

YouTube



"Weil nicht sein kann, was nicht sein darf" -Studien zum Netzausbau

- Berechnungen von ÜNB/BNetzA nach einheitlichem Modell
- Ziel Stromhandel, nicht Versorgungssicherheit
- EE-Strom kann Bayerns Strombedarf bilanziell decken (DIW, TUM-Studie, "EE-Prognose Bayern", Stakeholder-Studie Öko-Institut): Mit regionalem Konzept mehr Wertschöpfung, aber kaum Ü-Netzausbau erforderlich
- Keine Autarkie: EU-Stromnetz bereits vorhanden
- Was fehlt? Verteilnetz!





888

- Geplanter Netzausbau ist keine physikalische Notwendigkeit, sondern politische Entscheidung
- Gesetze können geändert und müssen angepasst werden Energiekrise!
- ROV bedeutet nicht "grünes Licht" für Bau der Juraleitung



Strategien für berechtigten, konstruktiven Widerstand: Was kann jeder vor Ort tun?

- Sichtbarer Protest
- Solidarität unter den Betroffenen: Bundesweites Aktionsbündnis
- Betretungsverbote wirken Anruf von Tennet? Alles schriftlich verlangen! Nichts unterschreiben!
- Druck von unten zeigt Erfolge: Kontakte zur Politik / BBV pflegen
- Strategische Einbindung verhindern: Kein "Runder Tisch" Gelungene Kompromisse gibt es nicht





Was kann jeder vor Ort tun? Vernetzt Euch!

- Regelmäßige Treffen, Mahnwachen, Anschluss an BI
- Infos austauschen über
 Website, WhatsApp, Signal, Facebook, ...
- Fundierte Kritik, Fachwissen aufbauen: Interessenkreis Netzentwicklungsplan (IK NEP)
- Kontakte zu Politik, Naturschutzverbänden, Bauernverband
- Ziel: "Kritische Masse" genügt
- Zeit und Kosten sprechen gegen Ü-Netzausbau

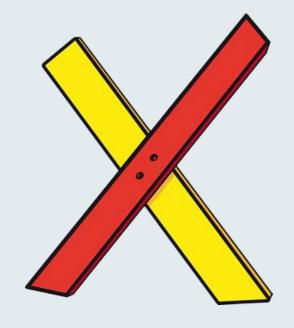




Widerstand wirkt

"Eine Planung gegen die Totalablehnung in manchen Regionen war schlicht nicht erfolgsversprechend." Jochen Homann als Präsident der Bundesnetzagentur

"Gegen den Willen der Bevölkerung lassen sich keine Leitungen verlegen." Ilse Aigner als Bayerische Wirtschafts- und Energieministerin





"Nichts ist schneller zu realisieren als der dezentrale Ausbau erneuerbarer Energien. Ich rede nicht davon, mit Strom aus Norddeutschland oder Afrika die Lampen in Bayern zu versorgen. Dazu braucht man Leitungsnetze, die sind teuer und müssen gelegt werden."

Hermann Scheer, 2010



Danke fürs Zuhören!

Dörte Hamann

Aktionsbündnis Trassengegner

www.stromautobahn.de

pressestelle@stromautobahn.de

Facebook: Aktionsbündnis Trassengegner



